



Das Miteinander und das Gegeneinander: Gianni Cuccaro und Adrian Look stellen sich zum treibenden Perkussions-Solo von Klaus Bertagnoli | die Frage nach möglichen Beziehungen unter Männern. Foto: Theater Bielefeld

Aggregatzustände der Seele

Tanzspotting IV - Tänzer choreografieren für ihre Kollegen

■ Von Uta Jostwerner

Bielefeld (WB). Zum Saisonende haben sich die Tänzerinnen und Tänzer des Bielefelder Tanztheaters in eigenen Stücken noch einmal mit den Fragen befasst, die diese Spielzeit geprägt haben: »Wer sind wir?« und »Alles echt?«.

Erneut sind dabei in den unterschiedlichen Handschriften einfallsreiche Sichtweisen zutage getreten, Choreografien überdies, die zum Teil passgenau auf eine Person zugeschnitten zu sein scheinen. So durfte sich das tanzbegeisterte Publikum auch bei der vierten Auflage von Tanzspotting im Theater am Alten Markt von den hintergründigen, humorvollen und originellen Einfällen bezaubern lassen und die enorme Körperbeherrschung und Ausdrucksbreite des Ensembles bewundern.

Wenn die Vorstellungen von Liebe divergieren, reagieren die

Betroffenen dünnhäutig. In »The Elephants Weep« weint indes nicht der putzige Plüscheliefant, den Choreograf Adrian Look auf Rollen über die Bühne flitzen lässt, sondern der Verlassene (Gianni Cuccaro), der seine Geliebte (Anna Eriksson) an das Stofftier verloren hat. Auch Dirk Kazmierczaki und Kristin Mente finden nicht zu einer gemeinsamen Haltung. Da hilft nur Ratio, also Funktionieren, hier verbildlicht in einer ruckartigen, stereotypen Bewegungssprache.

Was passiert, wenn Menschen, die mit dem Ballast ihres bisherigen Lebens beladen sind, in eine Liebesbeziehung treten, verdeutlicht Kristin Mente in ihrem Stück »Mehr als man glaubt«.

Die junge Choreografin begegnet einem ersten Thema erfrischend humorvoll und gesteht Elvira Zuniga und Adrian Look – beide mit Seilen an Ballast-Kisten gebunden – zwischen Annäherung und Ag-

gression experimentelle Spielräume zu. Gewalt und tollkühn schickt Dirk Kazmierczak in »The Girl in the other Room« seine Tänzerin über einen zerbrechlichen Grund. Brigitte Uray vollbringt den »Drahtseilakt«, über eine Straße aus hunderterten von Gläsern zu wandeln. Gefangen in einer filigranen Welt, in der es weder ein Außen noch ein Gegenüber gibt, steuert die Protagonistin auf eine zunehmende Eigenentfremdung zu. Brigitte Uray gelingt es, diesen Zustand als

Athletische und energetische Tanzsprache, die bis zur vernichtenden Selbstbehauptung reicht.

»Tier im Käfig« in einen beeindruckenden Spannungsbogen zu kleiden. Die Frage nach einer möglichen Beziehung unter Männern stellt Gianni Cuccaro in seiner Choreografie »There - Where - Us«. Zum dynamisch-treibenden Perkussions-Solo von Philharmoniker-Schlagzeuger Klaus Bertagnoli präsentieren Cucaro und Look eine ungemein athletische Tanzsprache, die bis zur vernich-

tenden Selbstbehauptung reicht. In seinem Solo »Round the bend« für Anna Eriksson wirft Cuccaro ein Schlaglicht auf eine Frau, die müde und lustlos geworden ist – und offensichtlich zu tief ins Glas geschaut hat. Wie Eriksson Dreh-schwindel und Körperschwere trotz, sich hochstemmt und doch immer wieder abgleitet, hat durchweg komische Züge.

Zu guter Letzt gehen Tiago Manquinho und Simon Wiersma in ihrem Video-unterstützten Stück »Nomis« der Frage nach unseren Realitätswahrnehmungen nach. Gekleidet ist diese Performance in eine sinnliche Reise durch innere und äußere Welten, die gleichzeitig existieren (Video und Live), zum Teil spiegelverkehrt ablaufen und am Ende eins werden. Sinnlichkeit und Poesie gewinnen die Videoeinspielungen vor dem Hintergrund von Natur- und Zivilisationsräumen. Die Aggregatzustände der Seele manifestieren sich in Luft, Wasser und Erde.

Starker Beifall für starke Themen und ihre ingeniosen Umsetzungen.

Musiker wachsen über sich hinaus

Junge Philharmonie OWL in der Oetkerhalle

■ Armin Kansteiner

Bielefeld (WB) Die Junge Philharmonie OWL, das Freie Sinfonieorchester und das Hochschulorchester, um nur die Orchester zu nennen, die in diesen Tagen das Resultat ihrer letzten Arbeitsphase präsentieren, dokumentieren mit ihren Hunderten von Mitspielern eindrucksvoll ein beispielhaftes Engagement auf dem Gebiet der Klassischen Musik.

Das Durchschnittsalter der JPOWL dürfte wie bei den Jungen Sinfonikern deutlich unter 20 liegen. Mehr aber als Alter und Zahl der Aktiven nötigen immer wieder die Ergebnisse ihres Einsatzes Respekt ab, spielen sie doch dieselben Werke wie die renommierten Sinfonieorchester.

Bei Walter Steffens »Guernica«, einer Elegie für Viola und Orchester aus den Jahren 1974-1978, ergab sich dieses Problem allerdings wegen des noch geringen Bekanntheitsgrades.

Für Verwirrung sorgte nur das Interview mit dem Komponisten, aus dessen Ausführungen sich der zweimal geäußerte Satz, er habe das Bild Picassos »nacherzählt«, nicht nachvollziehen ließ. Das immer lauter werdende Dröhnen der Fliegerstaffel nämlich und das Fallen der Bomben sind, anders als in der Vertonung, nun mal kein Gegenstand des Bildes. Picassos Guernica wird heute als eine »allgemeine Anklage« gegen die Schrecken des Krieges angesehen. Steffens macht daraus nach lautmalerschem Anfang eine von persönli-

chen Eindrücken verstärkte Klage, die Borge ten Hagen (Bratsche), und die Junge Philharmonie unter der Leitung von Siegfried Westphal auf so beklemmende Weise aufführten, dass sich zunächst kein Beifall einstellen wollte.

Das nachfolgende, lebensbejahende Klavierkonzert in a-moll von Edward Grieg stellte ein Kontrastprogramm dar, in dem die Pianistin Violetta Quapp eindrucksvoll die Führung übernahm. Obwohl ihr eine ausgefeilte Technik zur Verfügung steht, wählte sie ausgewogene Tempi und bestach durch ihren Hang zu liebevoll ausgespielten Details. Dem hätte der Dirigent mit seinem Orchester einerseits präziser folgen sollen, um dann andererseits bei den reinen Orchesterpasagen die Zügel zu straffen. Auch der etwas pathetische Schluss des Konzertes hätte eine stärkere Flucht nach vorn gut getragen und dem verdienten Applaus mehr Spontanität verliehen.

Zum Höhepunkt des Abends entwickelte sich die Wiedergabe von César Francks Sinfonie in d-moll. Hier spielten sich die jungen Musiker frei und wuchsen über sich hinaus. Unter der klugen Leitung von Siegfried Westphal legten

sie mit einem ausgewogenen Orchesterklang die thematischen Zusammenhänge offen und gaben der Partitur von der grüblerischen Lento-Einleitung des 1. Satzes über das antithetisch angelegte Allegretto bis zum grandiosen Finale überzeugenden Ausdruck, zumal die Orchester-Solisten (Horn, Cello und Englischhorn) die Klangpalette bereicherten. Auf die nach dem reichen Beifall spendierte Harry-Potter-Zugabe hätte man angesichts der Länge des regulären Programms verzichten können.

Hang zu liebevoll ausgespielten Details.

Literaturakrobatik und Kleinkunst

Bielefeld (WB). Literaturakrobatik und Kleinkunst gibt es morgen, 20 Uhr, beim Kanal 21, Meisenstraße 65, in Halle 12. Unter dem Titel »Wortwäscherei« treten sieben Solisten und Kleingruppen auf. Karten gibt es bei Thalia, Oberntorwall und unter

@ www.konticket.de

Liebe, Laster, Leidenschaft

Bielefeld (WB). »Das liebe Laster« heißt das neue Programm der Chit Chat Company: Liebe, Laster, Leidenschaft, Bedürfnisse, Sehnsüchte und Süchte sind häufige Themen der Jazzliteratur, die der Chor durchforstet hat. Die Company gastiert am Freitag, 6. Juli, 20 Uhr, in der Neuen Schmiede, Handwerkerstraße 7.

Westfalen-Blatt

Geschäftsstelle am Jahnplatz, 9.30 bis 18.30 Uhr

Veranstaltungen

Stadtbibliothek am Neumarkt. Neumarkt 1, 14 bis 18 Uhr
VdK Kreisverband Bielefeld. Stieghorster Straße 60, 9 bis 12 Uhr
Sternwarte Bielefeld-Brackwede. Beckumer Straße 10, ab 20 Uhr: Sternbeobachtung (nur bei klarem Himmel)
Universität. Universitätsstraße 25, Hörsaal 1, 19.30 Uhr: Campus-Film »Moneyball«
Capella hospitalis. Teutoburger Straße 50, 20 Uhr: Jour fixe der Cooperativa Neue Musik

Theater

Theaterlabor im Tor 6. Hermann-Kleinewächter-Straße 4, 20 Uhr: »Romeo und Julia«

Konzerte

Universität. Universitätsstraße 25, Audimax, 20.15 Uhr: Konzert des Hochschulorchesters

Kinder

Abenteuerspielplatz »Alte Ziegelei.« Apfelstraße 82, 15 bis 19 Uhr: Jungentag (von 6 bis 14 J.)
Abenteuerspielplatz »Großer Wiel.« Schelpmiser Weg, 14 bis 17 Uhr: Spielangebote
Spielhaus. Teichstraße 18a, 16 bis 19 Uhr: Toben, spielen, basteln uvm. (bis 14 J.); 16.30 bis 18.30 Uhr: Mit-Mach-Medienclub (ab 7 J.), Anm. ☎ 05 21 / 13 10 61
Jugendzentrum Stricker. Gaswerkstraße 39, 15 bis 17 Uhr

Freizeitzentrum Stieghorst. Glatzer Straße 13-21, 15 bis 19 Uhr: Offener Treff (12 bis 17 J.)
Kinderbibliothek in der Stadtbibliothek am Neumarkt. Neumarkt 1, 14 bis 18 Uhr geöffnet
Große Wiese an der Bushaltestelle »Oberlohmannshof«, Jüllenbeck. 16 bis 19 Uhr: Spielmobil »Trolli« (außer bei Regen)

Filme

Cinestar: Ice Age 4 – Voll verschoben (15.30, 18, 20.30 Uhr – 2D); Chernobyl Diaries (18.40, 20.45 Uhr); Wanderlust – Der Trip ihres Lebens (15, 17.30, 20.05 Uhr); Die Trauzeugen (17.45 Uhr); Deutschland von oben (15, 17.45 Uhr); LOL (15.15 Uhr); Safe – Todsicher (20.30 Uhr); Snow White & The Huntsman (14.30, 17.20, 20.10 Uhr); Men in Black 3 (17.10, Uhr – 2D); Hanni & Nanni 2 (14.15, 16.25 Uhr); Dark Shadows (20 Uhr).
Cinestar 3D: Ice Age 4 – Voll verschoben (13.45, 14.15, 15, 16.45, 17.30, 19.30, 20 Uhr); The Amazing Spider Man (14.15, 16.30, 19.30, 20.15 Uhr).
Cinemaxx: Ice Age 4 – Voll verschoben (14, 16.30, 18.50, 21 Uhr); The Amazing Spider-Man (17.30 (21 Uhr); Chernobyl Diaries (19.50, 23.15 Uhr); Noch tausend Worte (15.30 Uhr); LOL (14.50 Uhr); Men in Black 3 (17.20, 20.10, 22.50 Uhr); Snow White & the Huntsman (14.15, 17.10, 20, 23 Uhr); Der Diktator (17.50 Uhr); Hanni & Manni 2 (15.40 Uhr); Marvel's The Avengers (22.45 Uhr).
Maxximum 3D: Ice Age 4 – Voll verschoben (14.45, 15.30, 17, 18, 20.30 23 Uhr); The Amazing Spider-Man (19, 20, 22.40 Uhr);

Was Wann Wo

am Montag, 2. Juli

Men in Black 3 (20, 22.40 Uhr).
Kamera: Simon (16, 20.30 Uhr); Dein Weg (16.30, 21 Uhr); Al Weiwei – Never Sorry (17 Uhr); 17 Mädchen (21.10 Uhr); Buck – Der wahre Pferdeflüsterer (19 Uhr); Wie zwischen Himmel und Erde (19 Uhr); Ausgerechnet Sibirien (18.30 Uhr).
Lichtwerk: Moonrise Kingdom (18.20 und 20.30 Uhr); West is West (16.30 Uhr); Lachsfaschen im Jemen (18.50 und 21.05 Uhr); Kochen ist Chefsache (17.30 und 19.30 Uhr); Work Hard, Play Hard (21.30 Uhr).

Hallenbäder

Heepen. Schlauden 11, Bad: 14 bis 18 Uhr; Sauna: 10 bis 22 Uhr (Herrensaua)
Sportbad Aquawede. Duisburger Straße 4, Bad: 6.30 bis 21 Uhr; Sauna: 10 bis 22.30 Uhr; Wassergymnastik: 9.20 bis 9.50 Uhr
Sport- und Freizeitbad Ishara. Europa Platz 1, Sportbad: 13 bis 15 Uhr; Erlebnisbad: 10 bis 21 Uhr; Sauna- und Wellness: 10 bis 23 Uhr (Damensaua)
Sennestadt-Bad. Travestraße 28, geschlossen
Schloß Holte-Stukenbrock: 7 bis 22 Uhr; Sauna: 13 bis 22 Uhr; gemischt

Freibäder

Wiesenbad. Werner-Bock-Straße 34, 6 bis 20 Uhr geöffnet, Wassergymnastik: 11 bis 11.45 Uhr (Öff-

nungszeit unabhängig von der Witterung)
Freibad Schröttinghausen. Campingstraße 3, 13 bis 20 Uhr (Schlechtwetterzeit: 17 bis 20 Uhr).
Senner Waldbad. Am Waldbad 74, 10 bis 19 Uhr (Schlechtwetterzeit: 16 bis 19 Uhr)
Freibad Gadderbaum. Im Holschebruch 7, 13.30 bis 19.30 Uhr (Schlechtwetterzeit: 17 bis 19.30 Uhr).
Freibad Jüllenbeck. Naturstadion 12a, 10 bis 19 Uhr (Schlechtwetterzeit: 16 bis 19 Uhr).
Freibad Hillegossen. Oelkerstraße 24, 13 bis 19 Uhr (Schlechtwetterzeit: 17 bis 19 Uhr).
Freibad Dornberg. Forellengweg 8, 14 bis 20 Uhr (Schlechtwetterzeit: 16.30 bis 20 Uhr).
Naturbad Brackwede. Osnabrücker Straße 63a, 12 bis 19 Uhr (Schlechtwetterzeit: 16 bis 19 Uhr).

Apotheken

Apothek am Klinikum Mitte. Teutoburger Straße 60, Bielefeld, ☎ 05 21/9 67 45 42, von 9 bis 9 Uhr geöffnet.
St.-Georg-Apothek. Detmolder Straße 417-419, Bielefeld, ☎ 05 21/20 56 36, von 9 bis 9 Uhr
Steinhagener-Apothek am Markt. Am Markt 23, Steinhagen, ☎ 0 52 04/72 61, von 9 bis 9 Uhr
Hirsch-Apothek. Poststraße 4, Spenge, ☎ 0 52 25/99 30, von 9 bis 9 Uhr geöffnet.

Westfalen-Apothek. Paderborner Straße 8, Verl, ☎ 0 52 46/93 09 00, von 9 bis 9 Uhr geöffnet.

Erste Hilfe

Notdienst: Notdienstpraxis für Kinder, Jugendliche und Erwachsene am Städtischen Klinikum Bielefeld Mitte. Teutoburger Straße 50, ärztlich besetzt 19 bis 22 Uhr, ☎ Erwachsene: 05 21/1 36 92 92; Kinder: 05 21/1 36 91 91
Allgemeine Notfallinformationen: ☎ 01 80/5 04 41 00 (rund um die Uhr); Hals-Nasen-Ohrenärzte, Augenärzte und Kinderärzte: ☎ 08 00/6 64 63 96; Privatärztlicher Notfalldienst: ☎ 08 00/6 64 63 96
Zahnärztlicher Notdienst. Auskunft über Dienstbereitschaft ☎ 05 21/44 24 64 rund um die Uhr
Notfallambulanzen der Bielefelder Krankenhäuser: Städt. Kliniken Bielefeld-Mitte, ☎ 05 21/5 81-22 22 Städt. Kliniken Bielefeld-Rosenhöhe, ☎ 05 21/9 43-50 Franziskus-Hospital ☎ 05 21/5 89-13 51
 Ev. Krankenhaus Bielefeld in Bethel, Gilead I, ☎ 05 21/7 72-7 00
 Ev. Krankenhaus Bielefeld im Johannesstift, ☎ 05 21/7 72-7 02
Hebammenzentrale e.V. Bielefeld-Gütersloh. ☎ 05 21/2 70 42 02, 9 bis 11 Uhr
Baby-Hotline 16 bis 18 Uhr, Handy: 01 75/7 75 17 15
Anwaltsnotdienst in Strafsachen. 18 bis 8 Uhr unter ☎ 05 21/1 36 85 86
Weisser Ring e.V. Unterstützung von Kriminalitätsoffern, Außenstelle Bielefeld, ☎ 0 52 06/7 05 47 22 oder bundesweites Opfertelefon: 11 60 06

Aktionskreis Betreuung. Hilfen für ehrenamtliche gesetzliche Betreuer, ☎ 05 21/5 20 89-11
AIDS-Beratungsstelle. Gesundheitsamt, Nikolaus-Dürkopp-Straße 5-9, 10 bis 18 Uhr, ☎ 05 21/51 38 90 oder 51 38 84, Beratung, kostenloser und anonymer HIV-Antikörperstest
Sozialpsychiatrischer Krisendienst und Drogennotruf. 18 bis 7.30 Uhr, ☎ 05 21/3 29 92 85, Fax: 05 21/3 29 92 86
Lotzen für Gesundheitsinfos. Krankenhaus im Johannesstift: 15 bis 17 Uhr; Gilead I: 15 bis 17 Uhr
Erziehungs- und Krisenberatungsstelle. ☎ 05 21/8 01 48 10, Offene Sprechstunde 16 bis 18 Uhr; **Krisentelefon:** 05 21/8 01 48 00, 9 bis 17 Uhr
Senioren-Service AWO OWL. Telefonische Pflegeberatung der AWO, ☎ 08 00/6 07 01 10
Telefon-Seelsorge. ☎ 08 00/1 11 01 11, und 08 00/1 11 02 22
Unabhängige Patientenberatung im Gesundheitsladen Bielefeld e.V. Breite Straße 8, Öffnungszeiten: 14 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung
Deutsches Rotes Kreuz. Informationen und Anmeldungen zu Erste-Hilfe-Lehrgängen beim DRK unter ☎ 05 21/5 29 98-0
Johanniter-Unfall-Hilfe. Artur-Ladebeck-Straße 85, Anmeldung für alle Johanniter-Aufgaben, ☎ 08 00 / 2 99 09 00 (kostenfrei)
Frauenhaus Bielefeld. Telefonische Beratung von Freitag 15 Uhr bis Montag 9 Uhr unter ☎ 05 21/17 73 76
Mädchenhaus Bielefeld. Telefonische Beratung: 10 bis 12 und 16 bis 18 Uhr unter ☎ 05 21/17 30 16
Frauennotruf Bielefeld. Telefonische Beratung von 18 bis 22 unter ☎ 05 21/12 42 48